



FAIR.NAH.LOGISCH.

DAMIT DIE ZUKUNFT
ALLEN SCHMECKT.


fair.nah.logisch.
Handbuch

Leitfäden und
Checklisten
für die nachhaltige
Beschaffung

Erzbischöfliches Ordinariat
Stabsstelle Schöpfung und Umwelt
Freiburg, Mai 2026




Erzdiözese
Freiburg *für die Schöpfung*



Referat Nachhaltiges Wirtschaften und Mobilität
Stabsstelle Schöpfung und Umwelt
Erzbischöfliches Ordinariat
der Erzdiözese Freiburg

Schoferstr. 2
79098 Freiburg

info@fair-nah-logisch.de
www.fair-nah-logisch.de
umwelt.ebfr.de

Inhalt

Inhalt	3
1 Vorwort	4
2 Nachhaltige Beschaffung in der Erzdiözese Freiburg	5
3 Die Initiative fair.nah.logisch.....	6
4 Rahmenverträge der Erzdiözese.....	9
5 Wir-kaufen-anders und kirchenshop.de	11
6 Papier im Büro-Alltag	12
7 Drucken und Druckerzeugnisse	14
8 Werbematerialien und Geschenke.....	16
9 Betriebliche Abfallvermeidung	18
10 Nachhaltige Veranstaltungen	20
11 Kerzen	23
12 Kirchenbedarf	25
13 Reinigungsmittel.....	27
14 LED-Lampen.....	29
15 Suffizienz – Leihen, gebraucht kaufen, wiederaufbereiten, verschenken	31
16 Weihnachten nachhaltig feiern	33
17 Tipps und Links für Kindertageseinrichtungen.....	36
18 Tipps und Tricks für Mesnerinnen und Mesner.....	38
19 Weiterführende Informationen.....	40

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Handbuch“ – vielleicht haben Sie sich gewundert oder gar gefragt: Braucht es das? Keine Sorge, mit dieser Datei öffnen Sie kein Gesetzeswerk, sondern finden Sie hier die perfekte Zusammenstellung zum Thema nachhaltige Beschaffung nach den Richtlinien von **fair.nah.logisch**. in der Erzdiözese Freiburg. Und der große Vorteil: Sie müssen nicht (mehr) lange suchen. In einer Datei, klar strukturiert und mit entsprechenden Links, erhalten Sie das gesammelte Wissen, ergänzt um Erfahrungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen.

Wir wissen, dass man alles irgendwo im World Wide Webs erhält, dass KI dies auch aufbereiten könnte – aber das alles frisst auch unwahrscheinlich viel Energie und belastet somit die Umwelt.

„Logisch“ ist, dass man das, was Menschen in der Erzdiözese immer wieder brauchen, zusammenstellt und somit leicht auffindbar und am besten gar nicht such-notwendig macht. Deshalb dieses Handbuch.

Herzlichen Dank an die *Stabsstelle Schöpfung und Umwelt*, die sich zusammen mit dem Referat Vergabe- und Beschaffungsmanagement innerhalb unserer Erzdiözese dafür stark macht, dass möglichst viele nach den Grundsätzen von **fair., nah.** und **(öko)logisch.** denken und handeln.

Sollten Sie als möglicher Lieferant in unserer Erzdiözese hier nicht mit einem Link oder Hinweis auftauchen, prüfen Sie, ob Sie bereits **fair.nah.logisch.** unterwegs sind: Wenn „Ja“, dann teilen Sie es der Diözesanstelle mit, damit auch Ihr gutes Angebot die Menschen erreicht. Wenn „Nein“, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Stabsstelle auf, vielleicht finden Sie gemeinsam eine Idee, wie Sie mehr **fair.nah.logisch.** werden können.

In diesem Jahr sind es zehn Jahre, seit Papst Franziskus mit der Enzyklika *Laudato si'* den Blick auf die Schöpfung gelenkt hat. **fair.nah.logisch.** zu denken und danach zu handeln ist eine sehr gute Möglichkeit, diese Enzyklika und den Schutz unserer Welt stets im Auge zu behalten.



Domdekan Christoph Neubrand
Generalvikar

2. Nachhaltige Beschaffung in der Erzdiözese Freiburg

Im christlichen Kontext spricht man von der Bewahrung der Schöpfung, wenn das Engagement im Klima- und Umweltschutz, für Nachhaltigkeit und Erhalt der Artenvielfalt gemeint sind. Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, müssen wir mit aller Ernsthaftigkeit gemeinsam auf allen Ebenen handeln. Der Einsatz lohnt sich, er ist vielfältig und fordert das Miteinander aller Verantwortlichen in den Pfarreien, Gemeinden und Einrichtungen der Erzdiözese.

Formulierte Ziele der Diözesanen Leitlinien¹ sind, das Engagement zur Bewahrung der Schöpfung zu verstärken und

„Sorge dafür [zu tragen], dass die Beschaffung und der Verbrauch von Gütern auf allen Ebenen der Erzdiözese konsequent an nachhaltiger Erzeugung, ökologischer Verträglichkeit und fairem Handel ausgerichtet sind“.

Die Präambel der Vergabeordnung der Erzdiözese Freiburg greift diesen Aspekt auf:

„Neben grundsätzlichen ökonomischen Gesichtspunkten sind im Sinne der Nachhaltigkeit ökologische Aspekte und soziale Kriterien als untrennbare Einheit zu Berücksichtigen. Die Kirche hat in Ihrem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung gerade in der sichtbaren Präsenz durch ökologisch faire Beschaffung eine besondere Vorbildfunktion.“

Die Prinzipien der nachhaltigen Beschaffung in der Erzdiözese sind die folgenden:

- Suffizienz (möglichst geringer Ressourcen- und Energieverbrauch)
- Faire Arbeitsbedingungen und Handelsbeziehungen (z.B. Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen)
- Ökologische Produktion und Logistik
- Regionale Lieferanten, wo möglich und sinnvoll

Wie überprüfen wir die Nachhaltigkeitskriterien?

- Nachhaltigkeitsstandards, wie Gütezeichen, Label und Siegel (Blauer Engel)
- Anwendung von Normen für Umweltmanagement (EMAS)
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung der Lieferanten, inkl. Selbstverpflichtungen in der Lieferkette

¹ <https://www.ebfr.de/erzdioezese-freiburg/ueber-das-erzbistum/leitlinien-strategie/dioezesane-leitlinien> (Mai 2026)

3. Die Initiative *fair.nah.logisch.*

Die Initiative *fair.nah.logisch.* wurde 2016 durch Erzbischof Stephan Burger ins Leben gerufen, anknüpfend an die Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus.

Mit der Initiative möchten wir Sie in Ihrer Pfarrei oder Gemeinde, Ihrem Verband oder Ihrer diözesanen Einrichtung dabei unterstützen, Ihren Einkauf und Ihren Konsum an öko-fairen Kriterien auszurichten. Sie müssen dabei nicht alles auf einmal umsetzen. Sie können sich Schritt für Schritt auf den Weg begeben, nachhaltig zu beschaffen und Ressourcen einzusparen (Suffizienz).

Unser Ziel ist es, dass sich die Einrichtungen, Seelsorgeeinheiten, Verbände und Gruppen in der Erzdiözese Freiburg an der Initiative beteiligen und durch bewusste Kaufentscheidungen ihren Beitrag zu Umweltschutz und fairen Arbeitsbedingungen leisten.

Was bedeutet *fair.nah.logisch.*?

Besser für alle: die Vorteile von *fair.nah.logisch.*

fair.

- Stärkung kleinbäuerlicher Strukturen
- Gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen
- Partnerschaftliche Handelsbeziehungen

nah.

- Regionalität
- Kurze Transportwege
- Bauern und Bäuerinnen in der Region
- Arbeitsplätze
- Vielfalt

(öko)logisch.

- Weniger Pestizide und Dünger
- Vorteile für Umwelt, Klima und Gesundheit
- Weniger Ressourcenverbrauch



FAIR . NAH . LOGISCH .

Warum wir etwas tun müssen

Der Klimawandel, das Wirtschaften auf Kosten von Menschen und natürlichen Ressourcen sowie der Rückgang der Artenvielfalt machen schnelles Handeln erforderlich. Wir als Kirche haben den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung und damit eine große Verantwortung.







Wir haben viele Handlungsoptionen und eine große Marktmacht als Erzdiözese Freiburg: Unsere Pfarrbüros, Kindertageseinrichtungen, Bildungshäuser, weiteren diözesane Einrichtungen und die Verwaltung kaufen viele verschiedene Produkte ein. Viele Produktgruppen können nachhaltig eingekauft werden.



Was in der Erzdiözese Freiburg schon getan wird

- Verankerung der Bewahrung der Schöpfung in den Diözesanen Leitlinien und in der Diözesanstrategie
- Ambitionierte Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Erzdiözese mit dem Ziel der Klimaneutralität
- Nachhaltige Ausgestaltung der Rahmenverträge
- Wir sind Fair Trade-Diözese: Rund hundert Einrichtungen, Verbände und Kirchengemeinden sind der Initiative **fair.nah.logisch.** bereits beigetreten.

Was Sie tun können

 1. Starten Sie beschließen in Ihrer Pfarrei oder Gemeinde, dass Sie der Initiative beitreten möchten. Der Pfarreirat unterschreibt die fair.nah.logisch-Selbstverpflichtung (die Vorlage finden Sie rechts unter Downloads).	 2. Ein Team bilden Sie bilden ein Team und bestimmen eine fair.nah.logisch-Ansprechperson. Das Team koordiniert die Umsetzung der Aufgaben.	 3. Ist-Zustand bestimmen Sie überprüfen die Beschaffungspraxis in Ihrer Pfarrei oder Gemeinde. (Dies wird zeitnah über ein online-Formular möglich sein.)
 4. Ziele definieren Sie definieren eigene Ziele und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung von fair.nah.logisch in Ihrer Pfarrei oder Gemeinde.	 5. Fortschritte dokumentieren Sie dokumentieren am Jahresende Ihre Aktivitäten und Erfolge in einem fair.nah.logisch-Jahresbericht. Dort legen Sie auch Ihre Ziele für das kommende Jahr fest.	 6. Belohnt werden Sie schicken uns jährlich einen Bericht und erhalten als Anerkennung und Motivation für Ihr zukünftiges Engagement eine Urkunde.

Kommen Sie für mehr Informationen und mit Ihren Fragen zu einer Online-Infoveranstaltung zu **fair.nah.logisch**. oder kontaktieren Sie uns direkt!

Kontakt

Weitere Informationen:
www.fairtradedioezese.de

Referat Nachhaltiges Wirtschaften und Mobilität
info@fair-nah-logisch.de

Referat Vergabe- und Beschaffungsmanagement:
einkauf@ordinariat-freiburg.de

Infobrief



Im monatlichen **Infobrief** der Stabsstelle Schöpfung und Umwelt weisen wir Sie regelmäßig auf aktuelle Termine und Aktionen hin.

4. Rahmenverträge der Erzdiözese

Rahmenverträge und wir-kaufen-anders.de

- Die Rahmenverträge der Erzdiözese Freiburg stehen allen Einrichtungen, Pfarreien, Gemeinden und Gruppierungen, die in der Erzdiözese für den kirchlichen Gebrauch einkaufen, zur Verfügung. Über die Rahmenverträge können Sie kostengünstig nachhaltige Produkte erwerben.
- **Alternativ:** Kaufen Sie über wir-kaufen-anders.de ein – das Einkaufsportale von wir-kaufen-anders.de finden Sie unter kirchenshop.de. (Kapitel 5)

Folgende Rahmenverträge basieren aktuell auf Nachhaltigkeitskriterien



Rahmenvertrag Büromaterialien (inkl. Kreativ-Sortiment)

Im nachhaltigen Kernsortiment gilt u.a.

- Papiererzeugnisse sind weitestgehend Blauer Engel-zertifiziert
- Klebestifte und Klebeband sind lösungsmittelfrei
- Bitte Kernsortiment (kleines rotes K) nutzen.



Rahmenvertrag Mobilfunk

- WEtell bietet Mobilfunkverträge an
- WEtell setzt auf Klimaschutz, Datenschutz, Fairness und Transparenz
- WEtell hat seinen Sitz in Freiburg und ist in Verantwortungseigentum



Rahmenvertrag Druckmanagement

Umweltkriterien bei allen vordefinierten Druckern:

- Energystar 3.0 und Blauer Engel
- Recycling und Rückführung von leeren Tonerkartuschen
- Systeme entleeren die Tonerkartuschen komplett



Rahmenvertrag Büromöbel

- Blauer Engel-zertifiziert
- Schadstoff- und emissionsarm
- Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rahmenvertrag Reinigung und Hygiene

- Nachhaltiges Reinigungssortiment
- Verantwortungsvolle Lieferkette
- Umweltzertifiziert gemäß DIN ISO 14001

Anleitung Rahmenverträge*

*Diese Anleitung gilt aufgrund der Einführung von Wilken P5 nur noch für selbstständige Einrichtungen und Ehrenamtliche. Für alle anderen sind die Rahmenverträge direkt über Wilken P5 auswählbar und Sie benötigen keine weitere Anmeldung bzw. Zugänge.

1. **Füllen Sie das Antragsformular für den Zugang zum jeweiligen Rahmenvertrag aus** (zu finden über das Intrex oder alternativ beim Pfarrbüro erfragen) und senden Sie dieses an einkauf@ordinariat-freiburg.de. Im Formular muss erkenntlich sein, dass für eine kirchliche Einrichtung/Gruppierung der Erzdiözese Freiburg eingekauft wird. Die entsprechende Firma sendet Ihnen im Anschluss die Zugangsdaten direkt an die angegebene E-Mail-Adresse zu.
2. **Loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten beim jeweiligen Shop ein** (Streit, Igefa, WEtell, Klumpp) und legen Sie die gewünschten Waren in Ihren Warenkorb.
3. Mit dem Absenden der Bestellung erhält die entsprechende Firma Ihren Auftrag. Ihre **Lieferung** kommt in der Regel innerhalb von 48 Stunden zu Ihnen. Die **Rechnung** ist zahlbar innerhalb von 30 Tagen.



Bitte bündeln Sie Ihre Bestellungen, wenn möglich, und bestellen Sie maximal einmal im Monat, um Lieferwege und Verpackungsmaterial zu reduzieren.

FAQs

Was ist ein Rahmenvertrag?

- Rahmenverträge regeln die Rechte und Pflichten der Vertragspartner aus später zu schließenden Einzelverträgen im Voraus. Der Abschluss eines Rahmenvertrags basiert auf einer Ausschreibung; daher ersetzt der Rahmenvertrag die Pflicht zur Einholung von Vergleichsangeboten bzw. Ausschreibung.
- Rahmenverträge sind für die Erzdiözese Freiburg K.d.ö.R. verpflichtend, somit auch für alle unselbstständigen Einrichtungen der Erzdiözese (z.B. Bildungshäuser etc.).
- Wir empfehlen die Nutzung der Rahmenverträge ausdrücklich auch für selbstständige Einrichtungen.

Welche Vorteile bietet uns ein Rahmenvertrag?

- Die Erzdiözese Freiburg schließt Rahmenverträge ab, um den Einrichtungen, Pfarreien und Gemeinden bessere Preise, gute Qualität und die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zu garantieren. Die Rahmenverträge enthalten ein Sortiment, das sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert. Für dieses Sortiment sind die Preise ausgehandelt. Die Preise sind daher günstiger als beim Einkauf von vergleichbaren Waren im Einzelhandel.
- Von sämtlichen Rahmenvertragspartnern liegen zudem Umweltberichte vor. Außerdem wird darauf geachtet, dass die Firmen mindestens mit einem Standort, bestenfalls Ihrem Hauptsitz, in der Erzdiözese vertreten sind.

Welche Anforderungen müssen wir als Gruppierung erfüllen, damit wir über die Rahmenverträge einkaufen dürfen? Müssen wir an die Pfarrei angebunden sein?

- Am einfachsten ist es, über den Zugang der Pfarrei zu bestellen.
- Es ist jedoch auch ein eigener Zugang für eine ehrenamtliche Person möglich, die dann auch unabhängig vom Pfarrbüro für die Gruppierung bestellen kann.

Darf man eine private Adresse hinterlegen?

- Als Liefer- und Rechnungsadresse sollte immer die offizielle Rechnungsadresse der Pfarrei oder der Einrichtung genutzt werden.

5. Wir-kaufen-anders.de und kirchenshop.de

Wir-kaufen-anders.de ist eine ökumenische Einkaufsgemeinschaft von neun Landeskirchen und Diözesen.



- Die Gemeinden und Einrichtungen sowie Gruppierungen, Haupt- und Ehrenamtliche der Erzdiözese Freiburg haben hier die Möglichkeit, Produkte für den Arbeitsalltag, wie Büromaterialien, Reinigungsmittel oder Lebensmittel zu bestellen – ökologisch, sozial verträglich hergestellt und fair gehandelt.
- Um vom kompletten Leistungspaket zu profitieren und das Angebot zu sehen, müssen Sie sich unter www.kirchenshop.de anmelden/registrieren.
- Wir-kaufen-anders.de und kirchenshop.de gehören zusammen. Wir-kaufen-anders.de enthält Informationen zu nachhaltigem Einkaufen, kirchenshop.de ist das Einkaufsportale, das als „Marktplatz“ organisiert ist, d.h. es gibt Angebote verschiedener Lieferanten.
- Wir-kaufen-anders.de und kirchenshop.de sind wie ein Rahmenvertrag zu behandeln.

Anleitung kirchenshop.de

1. **Registrieren** Sie sich unter kirchenshop.de für eine Einrichtung, Pfarrei oder Gruppierung der Erzdiözese Freiburg.
2. Wählen Sie hierfür „Ich kaufe für eine sozialwirtschaftliche oder kirchliche Einrichtung ein“ aus und geben Sie Ihre dienstliche E-Mail-Adresse an.
3. Ihre **Registrierung wird geprüft** und freigegeben.
4. Jetzt können Sie sich mit Ihren Zugangsdaten **anmelden** und Ihren Einkauf starten.
5. Klicken Sie auf den Produktübersichtsseiten im Bereich **„Nachhaltige Produkte anzeigen“** auf „Ja“. Für Nutzerinnen und Nutzer der Einkaufsgemeinschaft von wir-kaufen-anders.de ist die Ansicht auf nachhaltige Produkte schon eingestellt: Sobald ein Produkt mit dem Einkaufskorb-Symbol von wir-kaufen-anders.de erscheint, ist gewährleistet, dass es die Nachhaltigkeitskriterien von wir-kaufen-anders.de erfüllt.

6. Papier im Büro-Alltag

Wissenswertes zur Verwendung von Recyclingpapier mit Blauem Engel

- Recyclingpapier spart gegenüber Frischfaserpapier im Schnitt knapp 70 % Energie und knapp 80 % Wasser und reduziert die Abwasserbelastung um knapp 90 %.
- Papierfasern lassen sich mindestens 25-mal wiederverwenden.
- Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ist für alle Drucker geeignet.
 - Druckerzeugnisse auf Recyclingpapier drucken lassen und mit Blauem Engel zertifizieren lassen (durch die Druckerei).



Das staatliche Umweltzeichen Blauer Engel garantiert höchstmöglichen Altpapiereinsatz, maximalen Ressourcenschutz, strenge Kriterien beim Chemikalieneinsatz und optimale Qualität, Funktionalität sowie eine Lebensdauer der Papiere von mehreren hundert Jahren. Kaufen Sie Papier für Ihren Dienstgebrauch über das **Kernsortiment** des Rahmenvertrags der Erzdiözese Freiburg oder über wir-kaufen-anders.de.

Information und Zugang zu den Rahmenverträgen über einkauf@ordinariat-freiburg.de

Papiersparen hat Priorität

Seit 1970 hat sich der Papierverbrauch in Deutschland fast verdoppelt! Vorteile von Papiereinsparung sind niedrigere Kosten und ein geringerer Verbrauch von Ressourcen.

Papier sparen: ein paar einfache Tipps:

- Doppelseitig drucken und Duplexfunktion direkt am Drucker voreinstellen
- Broschüren, Berichte, Flyern in knapp kalkulierter Auflage drucken, ggf. nachdrucken
- Digitale Versionen von Broschüren und Flyern zum Download anbieten
- Abbestellen unerwünschter Kataloge und Bitte um Streichung aus Verteilern
- Kuverts und Kartons mehrfach verwenden
- Bei Versendern bestellen, die Mehrweglösungen wie Recyclingkunststoff-Boxen als Transportverpackung anbieten, z.B. die mit dem Blauen Engel ausgezeichnete Memo-Box oder RePack

Hintergründe

Deutschland ist der weltweit viertgrößte Papierverbraucher, über 80 % des für die Papierherstellung genutzten Holzes stammen aus Importen. Deshalb tragen wir eine große Verantwortung und haben zugleich große Gestaltungsmöglichkeiten für wirkungsvollen Wald-, Arten- und Klimaschutz. Denn etwa 40 % der globalen industriellen Holzernte landen im Papier.



Recyclingpapiere mit möglichst niedrigem Weißegrad sind ein „Aushängeschild“, das nach Außen ernstgemeintes Umweltbewusstsein signalisiert.



Kaufen Sie auch Hygienepapiere (Toilettenpapier und Papierhandtücher) mit dem Blauen Engel!

- Negative ökologische und soziale Folgen der Papierherstellung entstehen vor allem durch **Abholzung und Waldzerstörung**, was die Klima- und Artenkrise weiter vorantreibt, sowie durch großflächige Baumplantagen mit schnell wachsendem Eukalyptus z.B. in Brasilien.
- Große Monokulturen werden meist auf landwirtschaftlichen Flächen angelegt, die die Bevölkerung vor Ort zum Anbau von Lebensmittel benötigt – lokale und indigene Gemeinschaften werden teils unter schweren **Menschenrechtsverletzungen** vertrieben.
- **Düngemittel- und Pestizideinsatz** der Monokulturen belasten außerdem Böden und Wasser, es kommt zum Rückgang von Wasserquellen und die Feuergefahr steigt.
- Zudem verletzen die üblichen Arbeitsbedingungen auf industriellen Baumplantagen im globalen Süden grundlegendste Arbeitsrechte.

Weiterführende Links

Broschüre „Papier. Wald und Klima schützen“ vom Umweltbundesamt:
www.umweltbundesamt.de/publikationen/papier.

Informationen und Broschüren der Initiative Pro Recyclingpapier:
<https://www.papiernetz.de/informationen/material/>.

Unterrichtsmaterialien Papier – von Natur bis Kultur (mit Übersicht der wichtigsten Papier-Siegel auf S. 345): <https://www.globaleslernen.de/de/unterrichtsmaterialien-papier-von-natur-bis-kultur>.

7. Drucken und Druckerzeugnisse

Drucken im Büro

Verwendung von Recyclingpapier mit Blauem Engel

- Recyclingpapier spart gegenüber Frischfaserpapier im Schnitt knapp 70 % Energie und knapp 80 % Wasser und reduziert die Abwasserbelastung um knapp 90 %.
- Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ist gemäß ISO-Norm für alle Drucker geeignet!
- Kaufen Sie Papier für Ihren Dienstgebrauch über das **Kernsortiment** des Rahmenvertrags der Erzdiözese Freiburg oder über wir-kaufen-anders.de.
- Information und Zugang zu den Rahmenverträgen über einkauf@ordinariat-freiburg.de.



Druckverhalten und Druckeinstellungen optimieren

- Druckergeräte reduzieren: z.B. nur noch ein Gerät auf dem Stockwerk/Flur statt in jedem Büro.
- Erste Schublade immer mit Recyclingpapier mit geringerem Weißegrad befüllen, zweite Schublade mit 100% Recyclingpapier mit höherem Weißegrad.
- Doppelseitig (Duplex-Druck) als Standardeinstellung, um Papier zu sparen.
- Schwarz-weiß und Eco-Modus (hellere Schwarz-/Grautöne) als Standardeinstellung, um Toner zu sparen.
- So wenig wie möglich ausdrucken (z.B. TOP-Listen/Protokolle für Besprechungen nur digital nutzen, Dokumente per Mail statt per Post versenden etc.).

Drucken von Printprodukten

Empfehlung für Freiburg

Mitarbeitende von Kurie, Seelsorgeamt und weiteren zentralen Einrichtungen und Verbänden in Freiburg können die moderne Hausdruckerei im Erzbischöflichen Seelsorgeamt nutzen.

Vorteil: Die Hausdruckerei kann kleine Auflagen drucken und bei Bedarf zeitnah nachdrucken, so landen am Ende nur wenige Druckerzeugnisse im Müll.

Auf Nachfrage wird hier auch auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel!) gedruckt.

Besprechen Sie sich dazu gerne vorab mit Herrn Asal unter der Telefonnummer 0761 5144-116.

Regionale Druckereien anfragen

Vereinbaren Sie mit der Druckerei in Ihrer unmittelbaren Nähe einen Besuch. Gehen Sie ins Gespräch und fragen Sie nach...

- ... welches Papier verwendet wird (Empfehlung: Verwendung von Recyclingpapieren, wenn möglich mit dem Umweltsiegel Blauer Engel).
- ... welche Farben benutzt werden (Empfehlung: Verwendung von mineralölfreien, schadstoffarmen Druckfarben).



Bitte beachten Sie, dass das Printprodukt in **Überformat** aufgrund von Beschnitt mehr Abfall produziert. Auch an Farben kann aus Umweltgründen gespart werden.

- Nicht nur Papier, auch Druckerzeugnisse können mit dem Siegel „Blauer Engel“ gekennzeichnet werden (durch die Druckerei, z.B. bei Lokay). Die Zusatzkosten für die Registrierung und Lizenzgebühren betragen 28,00 € pro Auftrag.

Bei der Auswahl der Druckereien auf folgende Punkte achten:

- Hat die Druckerei ein Umweltkonzept?
- Nutzt sie Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom)?
- Verwendet sie emissionsarme Klebstoffe?
- Ist sie Blauer Engel-, Green Brands- oder EMAS-zertifiziert?
- Kann sie ein Umwelt-, Energie- und Abfallmanagements (z.B. EMAS) vorweisen?

Empfehlenswerte Online-Druckereien

- Blauer Engel-zertifizierte Druckerei in Hessen: <https://www.lokay.de/blauer-engel.html>.
- Druckerei mit Auswahl an Blauer Engel-zertifizierten Produkten in Niedersachsen, z.B. für Ihren Gemeindebrief: <https://www.gemeindebriefdruckerei.de/leistungen/infos/blauer-engel>.
- Online-Plattform für ökologisches Drucken mit Druckstandorten in NRW, Rheinland-Pfalz und Oberfranken in Kooperation mit Recyclingpapier-Anbietern: https://www.dieumweltdruckerei.de/ueber_uns.

8. Werbematerialien und Geschenke

Individualisierbare Produkte

Die folgenden Produkte können Sie selbst mit einer Banderole **individualisieren** oder mit einem Sticker von *fair.nah.logisch*. (hier bestellen) versehen. Der Vorteil dieser Produkte ist, dass sie auch einzeln oder in kleinen Mengen erhältlich sind. Achten Sie beim Einkauf auf Bio- und/oder Fair Trade-Siegel.

Regionale Bio-Lebensmittel – Bio-Produkte von regionalen Betrieben

- Saft, Fruchtaufstrich, Honig etc. von lokalen Betrieben
- z.B. Paradiesprickler/Obstparadies Staufen
- z.B. Apfelmus, Senf, Saucen/Emils Biomanufaktur
- z.B. süße oder herzhaft Aufstriche/Hakuna Matata



Fair Trade-Lebensmittel – z.B. GEPA/fairfood ...

- Produkte aus Ihrem Weltladen vor Ort
- z.B. Faire (Mini-)Schokoladen, Confiserie, Tee(beutel)
- z.B. Faire Nüsse und Trockenfrüchte im Pfandglas



Kirchenshop.de – Einkaufsportale der Initiative wir-kaufen-anders.de

- z.B. Büroartikel und kleinere Geschenke wie Kerzen etc.
- auch fair gehandelte Lebensmittel



Werbeartikel

Die folgenden Produkte können Sie als Werbeartikel bestellen:



Bitte beachten: Jedes Give-Away, jedes Geschenk verbraucht Ressourcen – auch wenn es fair hergestellt wurde. Prüfen Sie daher sorgfältig vor jeder Bestellung, zu welchem Zweck die Produkte verwendet werden und ob Sie die Mindestbestellmenge wirklich verbrauchen, damit nichts unnötig im Müll landet. Bitte vermeiden Sie Geschenke mit elektronischen Bestandteilen und verzichten Sie auf Kunststoffprodukte (PVC).

Fair Trade-Lebensmittel – z.B. Weltpartner

- Individuell bedruckbare faire Bio-Schokolade
- Individuell bedruckbarer fairer Bio-Kaffee



Haushaltswaren – z.B. Wfb Haslach, Memo ...

- Individuell bedruckbare Fairtrade-Stoffbeutel und Foodbags
- Individuell bedruckbare Tassen, Vesperboxen, FSC-zertifizierte Untersetzer und Schneidebretter



Balkon und Garten – z.B. Bingenheimer Saatgut

- Individuell bedruckbare demeter-Saatgut-Tüten
- Individuell gestaltetes Samenpapier



9. Betriebliche Abfallvermeidung

Checkliste für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Erzdiözese Freiburg

Digitalisierung/Papierfreies Büro

- Doppelseitig und schwarz-weiß drucken als Standardeinstellung am Drucker (Duplex-Druck)
- So wenig wie möglich ausdrucken (z.B. TOP-Listen/Protokolle für Besprechungen nur digital nutzen)
- Bedarfsanalyse vor dem Bestellen oder Versenden von Flyern/Prospekten, lieber knapp kalkuliert drucken und ggf. nachdrucken
- Für Druckaufträge (Flyer, Plakate, Sticker etc.) Blauer Engel-zertifizierte Druckereien wählen, z.B. Lokay
- Für eigene Drucke immer Blauer Engel-zertifiziertes Recyclingpapier verwenden
- Abbestellen unerwünschter Kataloge und Bitte um Streichung aus Verteilern
- Kuverts und Kartons mehrfach verwenden

Privaten Verpackungsmüll reduzieren

- Vorgekochtes Essen von zu Hause mitbringen
- Kantinen nutzen (falls vorhanden)
- Bei Take-Away im Imbiss nach Mehrwegpfandsystemen (z.B. Rebowl) fragen oder eigenes Behältnis mitbringen
- Beim Bäcker auf Papiertüte/Serviette verzichten
- In Plastik verpacktes Essen (z.B. Fertig-Sandwiches im Supermarkt) vermeiden

Papierhandtuchverbrauch reduzieren

- Nur ein Papierhandtuch pro Händewaschen/Abtrocknen verwenden
- Blauer Engel-zertifizierte Hygienepapiere (Handtücher und Toilettenpapier) verwenden

Pfleglicher Umgang mit Ausstattung und Geräten

- Laptop in stoßsicherer Hülle/Tasche transportieren
- Essen und Trinken unmittelbar über Tastatur/Laptop vermeiden
- Tastatur und Maus regelmäßig mit einem trockenen Tuch reinigen

Checkliste für Pfarreien, Gemeinden und Einrichtungen

Nachhaltige Beschaffung

- Nutzung der nachhaltigen Rahmenverträge der Erzdiözese, v.a. in den Bereichen Büromaterial, Büromöbel, Druckmanagement, Reinigung und Hygiene (Druckerpapier, Toilettenpapier und Papierhandtücher immer Blauer Engel-zertifiziert)
- Nutzung der ökumenischen Einkaufsplattform wir-kaufen-anders.de und kirchenshop.de
- Verpackungs- und plastikreduziert einkaufen, Großgebilde statt kleine Verpackungsgrößen wählen
- Bei Versendern bestellen, die Mehrweglösungen wie Recyclingkunststoff-Boxen als Transportverpackung anbieten, z.B. die mit dem Blauen Engel ausgezeichnete Memo-Box oder RePack
- Bestellzyklen festlegen und häufiges Bestellen vermeiden, Bestellungen in einer Organisationseinheit bündeln

Verpflegung bei Treffen und Veranstaltungen

- Auf Portionsgrößen (Kaffeesahne, Zucker, Senf/Ketchup etc.) verzichten
- Leitungswasser in Karaffen anbieten
- (Regionale Bio-) Säfte in Mehrweg-Glasflaschen anbieten
- Keine Getränke in Kunststoffflaschen
- Zentrale Ausgabe von Getränken und nicht auf jedem Tisch
- Mehrwegeschirr und -besteck (Verzicht auf Plastik- und Pappteller/-becher)
- Lebensmittelabfälle reduzieren: weniger ist mehr, kein Überangebot
- Möglichkeit bieten, Reste einzupacken (eigene Behältnisse mitbringen oder Resteboxen bereitstellen)
- Langlebige Dekoration einsetzen: plastikfreie Deko, wiederverwendbare Tischdecken (oder Einweg-Tischdecken aus Recyclingpapier), Servietten (nur wenn nötig) aus Recyclingpapier

Ressourcenmanagement

- Second Hand/Refurbished-Produkte nutzen statt Neuanschaffung (Möbel, Büroausstattung, IT ...)
- Mieten und Leihen von Materialien, die nicht so häufig gebraucht werden
- Reinigung und Wiederverwendung, z.B. von Tastaturen/Mäusen
- Lebenszyklus von IT- und Büroausstattung verlängern
- Bei Neueinkauf auf langen Lebenszyklus achten
- Verschenken von Möbeln/Büroausstattung, die nicht mehr gebraucht wird
- Verzicht auf Werbegeschenke und Give-Aways
- Hinweisschilder oder Poster zur richtigen Mülltrennung anbringen

10. Nachhaltige Veranstaltungen

Werbung und Kommunikation

- Drucken von Flyern, Plakaten, Stickern etc.
 - umweltfreundlich und klimaneutral
 - Drucke und Papier immer mit Blauem Engel-zertifizierten Recyclingpapier (keine Frischfaser- oder Glanzpapiere)

Mobilität

- Wahl eines Veranstaltungsortes, der bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist
- Wahl von Veranstaltungszeiten (Beginn/Ende), die den Teilnehmenden eine problemlose An- und Abreise mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr ermöglichen
- Informationen zur Nutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel in den Einladungen
 - Anreise- und Wegbeschreibungen
 - Hinweise auf Fahrplanauskünfte und Busverbindungen
- Unterstützung von Fahrgemeinschaften im Vorfeld einer Veranstaltung
- Möglichkeit zum sicheren Abstellen und Anschließen von Fahrrädern
- Kompensation der nicht vermeidbaren verkehrsbedingten Klimagase
 - Vermeidung geht vor Kompensation (von Emissionen)
 - Klimakollekte

Veranstaltungsort und Unterkunft

- Nachhaltigkeitskriterien bei der Wahl des Veranstaltungsortes berücksichtigen
 - Gibt es ein Nachhaltigkeitskonzept?
 - z.B. Tagungshäuser in der Erzdiözese, die sich an **fair.nah.logisch.** beteiligen

Nachhaltige Beschaffung

- Nutzung der nachhaltigen Rahmenverträge der Erzdiözese für Büromaterial sowie Reinigungs- und Hygieneartikel
- Nutzung der ökumenischen Einkaufsplattform wir-kaufen-anders.de
- Nachhaltige Dekoration einsetzen
 - Plastikfreie und langlebige Deko setzen
 - Wiederverwendbare Tischdecken (oder Einweg-Tischdecken aus Recyclingpapier)
 - Servietten, nur wenn nötig und aus Recyclingpapier
- Nachhaltige Reinigungs- und Hygieneprodukte (Recycling-Toilettenpapier etc.)

Verpflegung

- Lebensmittel
 - möglichst regional, saisonal, fair und biologisch (Bioland, Naturland, EG-Bio, Demeter)
 - Vegetarische Verpflegung als Standard, ggf. vegane Verpflegungsoptionen anbieten
- Kaffee und Tee
 - aus fairem Handel (GEPA) und in Bio-Qualität
 - Teebeutel nicht aus Kunststoff
 - Kaffee und Tee in Kannen, angepasst an Zahl der Teilnehmenden
- Milch
 - bio und regional
 - auf Portionsgrößen (Kaffeesahne, Zucker etc.) verzichten
 - Milchalternativen anbieten
- Kalte Getränke
 - Leitungswasser in Karaffen anbieten
 - regionale Bio-Säfte in Mehrweg-Glasflaschen anbieten
 - zentrale Ausgabe von Getränken, nicht auf jedem Tisch
 - Keine Getränke in Kunststoffflaschen, größere Einheiten
- Mehrweg statt Einweg
 - Mehrweggeschirr und -besteck (Verzicht auf Plastik- und Pappteller/-becher)
 - Mehrweg(glas)flaschen
- Lebensmittelabfälle reduzieren
 - Weniger ist mehr, kein Überangebot
 - Möglichkeit bieten, die Reste einzupacken (eigenes Verpackungsgeschirr mitbringen, Resteboxen bereitstellen)

Ressourcen und Abfall

- Mieten und Leihen statt Neuanschaffung
- Verzicht auf Werbegeschenke und Give-Aways
- Verpackungs- und plastikreduziert einkaufen
 - Großgebilde statt kleine Verpackungsgrößen wählen
 - Verzicht auf Portionspäckchen z.B. bei Zucker, Ketchup, Milch etc.
- Wiederverwendung, z.B. von Namensschildern
- Mülltrennung auch beim Gemeindefest
- Hinweisschilder oder Poster zur richtigen Mülltrennung anbringen

Energie und Klima

- Raummanagement: nur nutzen (und heizen), was benötigt wird
- Heizen: in allen Tagungs- und Konferenzräumen nicht über 20 Grad
- Kühlen: nicht mehr als 6 Grad unter Außentemperatur
- Energieeffizientes Lüften
 - regelmäßig Stoßlüften in der Heizperiode (Heizung während des Lüftens runterdrehen)
 - keine gekippten Fenster bei laufender Heizung
- Beamer und Bildschirme ausschalten, wenn nicht benötigt
- Unnötige Energieverbräuche vermeiden
 - Tageslichtnutzung
 - Kühlschrank in den Schatten stellen
 - Geräte, die nicht genutzt werden, ausschalten
- Leisten Sie einen KlimaPlusBeitrag über die [Klimakollekte](#)



Tipp: Ernennung einer Person als „Klimamanagerin oder Klimamanager“ der Veranstaltung, die die Verantwortung für Heizungsregulierung, Lüften und das Ausschalten von Licht und Geräten trägt.

Klimaanpassung

- Hitzeschutz: Anpassung der Aktivitäten/Programm bei Hitze, Abkühl- und Ausruhmöglichkeiten im Schatten (Sonnensegel, Bäume), Informationsmaterial zum richtigen Verhalten bei Hitze auslegen
- Kostenlos Trinkwasser und Sonnencreme anbieten

Programm

- Nachhaltigkeit in das Programm der Veranstaltung und den Gottesdienst aufnehmen und hervorheben
 - "Nachhaltiges" Motto des Gemeindefests und/oder der Predigt:
<http://www.nachhaltig-predigen.de/>
 - Sensibilisierung und Bildung für Nachhaltigkeit, z.B. Bildungs- und Informationsstände zu Nachhaltigkeit
 - Informationsmaterialien zur Umweltarbeit der Erzdiözese Freiburg auslegen

Weiterführende Links

Lebensmittelechte Box aus Karton, in der übrig gebliebenes Essen eingepackt werden kann:
[Die HeldeN!-Box: N! Strategie.](#)

Checkliste „Nachhaltige Veranstaltungsorganisation“ vom Bayerischen Staatsministerium:
[Nachhaltige-Veranstaltungsorganisation.pdf.](#)

Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen vom Umweltbundesamt:
[Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen.](#)

Wegweiser – Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit: [GIZ-Wegweiser-Nachhaltiges-Veranstaltungsmanagement.pdf.](#)

Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg: [Green Event BW – Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen.](#)

11. Kerzen

Wissenswertes über Kerzen

- Kerzen werden entweder aus Bienenwachs, Paraffin oder Stearin hergestellt.
- **Paraffin** wird aus Erdöl gewonnen, was ökologisch bedenklich ist.
- **Stearin** wird aus pflanzlichen oder tierischen Fetten produziert. Stearinkerzen sind dann nachhaltig, wenn die Produktion der pflanzlichen Inhaltsstoffe ökologisch ist oder tierische Nebenprodukte verwendet werden, z.B. Kerzen von BIOKEMA, erhältlich über das Portal wir-kaufen-anders.de, Kerzen der Linie Pure oder bei Bio-Kerzen.de.
- **Bienenwachs** ist ein natürliches Material, das gesundheitlich unbedenklich ist. Bienenwachskerzen haben eine lange Brenndauer und sorgen für eine saubere Raumluft. Allerdings ist das Produkt rar und teuer. Es sollte auch nur in kleinen Mengen gekauft werden, am besten aus einer regionalen Imkerei, bei der auf Bio-Standards geachtet wird. Andernfalls ist nicht garantiert, dass das Wachs nicht aus Massenproduktionsbetrieben stammt, wo die Bienen ausgebeutet werden.



RAL-Gütezeichen
Kerze mit ruhiger,
ruß- und raucharmer
Flamme

Tipps für den Gebrauch von Kerzen

Opferkerzen

- Wählen Sie eine ökologische und rußarme Variante, am besten ohne Plastik oder mit einem Recycling-System.
- Achten Sie auf eine möglichst kurze Brenndauer der Kerzen. So sparen Sie Wachs und vermeiden übermäßige Rußbildung.
- Eine nachhaltige Alternative sind **Opferkerzen im Glas**, z.B. das St. Killians Opferlichtsystem. Auch Kirchenbedarf Friedrich, Schreibmayr oder Cerion Wachswaren bieten Opferlichtgläser an.
- Ein umweltfreundliches System ohne Becher oder Glas, bestehend aus Messing-Kerzentellern, bietet Albrecht Kirchenbedarf an: Opferkerzenbaum oder Opferkerzentisch. Stabkerzen aus Bienenwachs, die in den Sand gesteckt werden, finden Sie z.B. bei Schreibmayr.
- Cerion bietet auch Opferlichter aus feuerfester Papierhülle an.

Ewiges Licht

- Eine elektrische LED-Variante oder Kerzen mit langer Brenndauer ohne Paraffin sind besonders ökologische Alternativen.
- Schreibmayr z.B. bietet ein Ewiglicht mit kompostierbarer Hülle und langer Brenndauer an.

Oster- und Weihnachts-Stumpenkerzen

- Wenn Sie die Möglichkeit haben, lassen Sie das Motiv im unteren Bereich anbringen, sodass die Jahreszahl ausgetauscht und die Kerze im Folgejahr wiederverwendet werden kann. Als Tropfschutz eignet sich ein Kranz aus Zweigen oder Tüll aus Bio-Baumwolle.
- Rufen Sie z.B. im Pfarrbrief dazu auf, die Kerzen des vorigen Jahres **wiederzuverwenden, eigene Kerzen oder Gläser** für die Kerzen mitzubringen oder die Plastikbecher zurückzugeben.
- **Öko-Stumpenkerzen** können Sie auch über das Portal wir-kaufen-anders.de bestellen.

Kommunionkerzen

- Bieten Sie als Aktion an, diese Kerzen zu verzieren. Dazu besorgen Sie [Bio-Stumpfenkerzen](#) und Wachsplatten zum Dekorieren.
- Oder stellen Sie die Kerzen selbst aus vorhandenen Wachsresten her. Eine Anleitung gibt es z.B. [hier](#).

Teelichter

- **Nachhaltige Teelichter** aus recycelter Biomasse oder Bienenwachs finden Sie z.B. [hier](#).
- Als **Hülle** eignet sich Recyclingglas, Edelstahl oder Porzellan, erhältlich z.B. [hier](#).
- Teelichter in der **Papierhülle** finden Sie z.B. [hier](#).

Wachsreste

- Die meisten **Anbieter für Kirchenbedarf** nehmen Wachsreste zurück, ein wirkliches Recycling ist aber nur in sehr begrenztem Umfang möglich.
- Wenn Sie sichergehen wollen, dass Restwachs einem guten Zweck dient, **spenden Sie die Wachsreste** an caritative Einrichtungen, Kindergärten oder Klöster, die daraus neue Kerzen gießen. In kleinen Kapellen können Altarkerzen auch noch vollständig heruntergebrannt werden.
- Die Kerzenmanufaktur [SinnLicht](#) produziert Kerzen aus Recycling-Wachs in Handarbeit. Jeder, der Wachsreste hat, kann diese zu bestimmten **Sammelstellen** bringen. Es besteht auch die Möglichkeit, eine private oder öffentliche Sammelstelle zu eröffnen. Dazu nehmen Sie Kontakt zum Unternehmen auf. Allerdings werden derzeit bestimmte Kerzenarten wie auch Kirchenkerzen, Teelichter oder Duftkerzen nicht angenommen. Auch der Verein [SecondLight](#) lässt Kerzen aus Recycling-Wachs von einer Caritas-Werkstatt zu neuen Kerzen verarbeiten.

Weiterführende Links

Broschüre „Das öko-faire Gotteshaus“ der Christlichen Initiative Romero:

[Werkmappe: Das öko-faire Gotteshaus - Download - Christliche Initiative Romero e.V. \(CIR\) \(ci-romero.de\)](#).

Infoblatt „Nachhaltige Kerzen“ der Erzdiözese München und Freising:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-65767220.pdf> (erzbistum-muenchen.de).

12. Kirchenbedarf

Die Feier der Heiligen Messe: Brot, Wein und Weihrauch

- Informationen zu nachhaltigen Kerzen finden Sie in Kapitel 11.
- Kirchenrechtlich spricht nichts gegen **Hostien mit Weizenmehl aus kontrolliert biologischem Anbau**. Einige Hostien-Hersteller haben sich zu einer nachhaltigen Produktion verpflichtet.
- Laut der Messweinverordnung von 2014 sind alle Qualitäts- und Prädikatsweine für die Messe zugelassen. Sie können also bedenkenlos **Weine aus der Region und aus ökologischem Weinbau verwenden!**
- **Weihrauch** sollte möglichst nachhaltig und fair hergestellt sein. Er kann z.B. im örtlichen Weltladen bezogen werden. Über den Verein GLOBO können Sie ebenfalls fair gehandelten Weihrauch einkaufen.

Textilien

- Eine neue Albe für den Pfarrer, T-Shirts für den Jugendchor, ein passendes Altartuch: Bei Paramenten und anderen Textilien ist nicht immer ersichtlich, woher die Stoffe stammen und wie sie verarbeitet wurden. **Fragen Sie daher am besten beim Lieferanten nach**, ob auf eine faire und umweltverträgliche Produktion geachtet wird und weisen Sie darauf hin, dass Sie Paramente aus zertifizierten Stoffen wünschen.
- Paramente werden auf Anfrage auch in **Klöstern** hergestellt. Damit gehen Sie sicher, dass bei der Fertigstellung der Produkte grundlegende Arbeitsrechte eingehalten werden. Paramente, die in Deutschland hergestellt wurden, erhalten Sie z.B. auch im Kloster Fahr, in der Paramentenwerkstatt der Benediktinerinnen in Osnabrück oder bei der Handweberei Gönner.
- Bei anderen Textilien kann ein **Zertifikat** weiterhelfen: GOTS, Blauer Engel oder das Fairtrade-Siegel bspw. garantieren bestimmte Standards.



Diese und weitere Siegel weisen auf **nachhaltig produzierte Textilien** hin: achten Sie beim Kauf von Textilien auf soziale und ökologische Faktoren:

- Das Unternehmen 3FREUNDE z.B., gegründet von drei Pfadfindern, legt großen Wert auf biologische Qualität und faire Produktion. Auch die Unternehmen Trigema und Stanley/Stella fokussieren sich auf nachhaltig produzierte Textilien.



Besser als neu kaufen ist reparieren: Haben ältere Messgewänder oder andere Textilien ein Loch, findet sich bestimmt jemand, der es flicken kann.

Blumen

Wissenswertes über Blumen

- Oft stammen Blumen aufgrund der besseren klimatischen **Bedingungen aus Ländern des Globalen Südens**. Sie werden teilweise über die Niederlande nach Deutschland importiert.
- Problematisch sind beim Import der Pflanzen zum einen **die ökologischen Folgen**: die hohen CO₂-Emissionen durch den Transport oder beheizte Gewächshäuser und der enorme Wasserverbrauch beim Gießen verursachen Umweltschäden vor allem in den Herkunftsländern. Zum anderen sind die **sozialen Folgen** gravierend: Schlechte Arbeitsbedingungen der Blumenarbeiterinnen und -arbeiter und der Einsatz schädlicher Pflanzenschutzmittel führen zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Empfehlungen

- **Regionalen und saisonalen Blumenschmuck**, z.B. vom Selbstpflückfeld in der Nähe oder aus dem eigenen Garten, verwenden.
- Heimische oder fair gehandelte **Topfpflanzen**, am besten aus dem Fachgeschäft, bevorzugen.
- Vor allem im Winter nach **alternativen Dekorationsmöglichkeiten** suchen: Tannzapfen, Kräuter, Zweige oder anderes Naturmaterial.
- **Siegel** berücksichtigen. Folgende Siegel garantieren verschiedene Standards wie Fairen Handel, Regionalität oder Biologischen Anbau.



Sprechen Sie Menschen aus der Gemeinde an und **bitten Sie um Blumenspenden oder fragen Sie nach Hochzeiten**, ob der Blumenschmuck nach der Feier für die Kirche verwendet werden kann. Auch manche Floristen spenden vor dem Betriebsurlaub gerne ihre Blumen, bevor sie weggeworfen werden müssen.



Weiterführende Links

Broschüre „Das öko-faire Gotteshaus“ der Christlichen Initiative Romero:

Werkmappe: [Das öko-faire Gotteshaus - Download - Christliche Initiative Romero e.V. \(CIR\) \(ci-romero.de\)](#).

Infoblatt „Nachhaltige Kerzen“ der Erzdiözese München und Freising:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-65767220.pdf> (erzbistum-muenchen.de).

Informationen über Textilien vom Bündnis für nachhaltige Textilien:

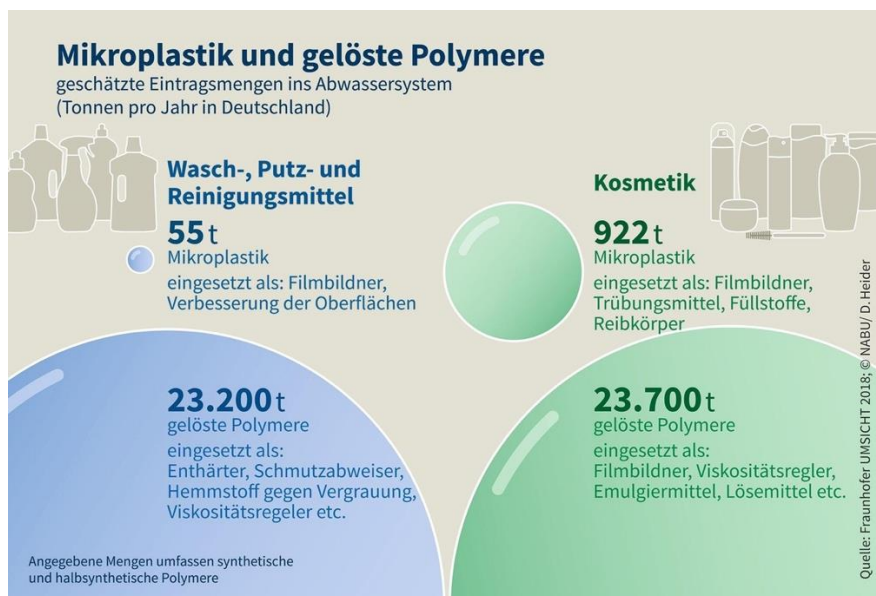
[Startseite Neu - Bündnis für nachhaltige Textilien \(textilbuendnis.com\)](#).

Ausstellung „fair flowers – Mit Blumen für Menschenrechte“: [fair flowers - Vamos e.V.](#)

13. Reinigungsmittel

Wissenswertes über Reinigungsmittel

- Der aus Wasch- und Reinigungsmitteln von privaten Haushalten in Deutschland resultierende Chemikalieneintrag in das Abwasser beträgt ca. 564.554 Tonnen.
- Inhaltsstoffe sind oft biologisch nicht oder nur langsam abbaubar (gewässergefährdend) und giftig für Lebewesen im Wasser und auch für Menschen giftig, krebserregend und damit stark gesundheitsgefährdend. Die enthaltenen Tenside basieren zum Teil auf Erdöl und Duftstoffe können Haut und Schleimhäute reizen. Auch können Konservierungsstoffe Allergien auslösen, sind biologisch schlecht abbaubar und giftig für Wasserorganismen. Bleichmittel und optische Aufheller mit Chlor, Natriumperborat sind u.a. umweltgefährdend und stark abwasserbelastend. Flüssige Reinigungs- und Waschmittel können Polymere (Kunststoff) und Mikroplastik enthalten.



In Reinigungsmitteln wird mit 55 Tonnen wesentlich weniger partikuläres Mikroplastik eingesetzt als in Kosmetik. Dafür liegt die Eintragsmenge an gelösten Polymeren mit 23.200 Tonnen ähnlich hoch.

Tipps und Hinweise

- Ausschluss von stark umweltbelastender Reinigungsmittel/Inhaltsstoffe
- Weniger ist mehr – Reinigungsmittel sollten **sparsam dosiert** werden (ggf. Dosieranlagen/-hilfen verwenden)
- **Verzicht auf Weichspüler** aufgrund der zusätzlichen Wasserbelastung und Allergenen
- **Verzicht auf Desinfektionsmittel** wo möglich: Klare Trennung zwischen Reinigung und Desinfektion! Kombipräparate möglichst meiden, da Desinfektionsmittel gewässerschädigend sind
- **Verzicht auf Sprühflaschen**, da durch das Zerstäuben die Atemwege der Reinigungskräfte belastet werden
- Möglichst wenige verschiedene Produkte verwenden (meistens reichen 3 Produkte)
- Phosphatfreie Geschirrspülmittel

- Weich oder hart? **Härtegrad** des Wassers in der Region sollte bei der Dosierung berücksichtigt werden (z.B. über Wasserhärte Verzeichnis nachschlagen)
- Korrekte Anwendung des Produktes, **Schulung** des Personals zu Reinigungsmitteln (Anwendung, Dosierung etc.)
- Werden Flaschen vom Lieferanten zurückgenommen? Welche Behälter und Lappen werden für Putzwagen verwendet (z.B. Recyclingkunststoff)?
- **Siegel** beachten (s. unten)

Herausforderungen und Lösungsansätze

- Desinfektion im Gesundheitsbereich vorgeschrieben → Prüfen Sie genau, wo wirklich Desinfektionsmittel notwendig sind
- Steinböden in alten Gebäuden → Verzichten Sie auf säurehaltige Reinigungsmittel
- Externe Reinigungsfirmen bringen Reinigungsmittel mit → Legen Sie im Vertrag fest, dass nur ökologische Reinigungsmittel verwendet werden dürfen
- Ökologische Reinigungsmittel teilweise teurer → Nutzen Sie den Rahmenvertrag der Erzdiözese Freiburg – Zugangsdaten über einkauf@ordinariat-freiburg.de

Umweltsiegel

Achten Sie auf folgende Siegel beim Kauf von Reinigungsmitteln:



Weiterführende Links

Informationen vom Umweltbundesamt zum Thema Reinigungsdienstleistungen und –mittel:
[Reinigungsdienstleistungen und -mittel | Umweltbundesamt](#)

Broschüre „Schwamm drüber. Umweltschonende und gesundheitsbewusste Reinigung in öffentlichen Einrichtungen vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen:
https://zukunft-einkaufen.de/wp-content/uploads/2020/11/Broschuere_ZE_Schwamm_drueber_2013.pdf

Artikel zu Schadstoffen im Abwasser vom NABU:
<https://www.nabu.de/news/2018/10/25218.html>

Tipps zur Verwendung von Wasch- und Putzmitteln von Utopia:
<https://utopia.de/ratgeber/die-schlimmsten-inhaltsstoffe-in-reinigungsmitteln/>

14. LED-Lampen

Wissenswertes über LED-Lampen

- Durch das Ersetzen von veralteten Leuchtmitteln durch LED-Leuchten wird **ca. 50 bis 80 % weniger Strom** verbraucht.
- Der höhere Kaufpreis amortisiert sich durch den deutlich niedrigeren Stromverbrauch und die erheblich längere Lebensdauer der LED-Lampen relativ schnell.
- Damit die Einsparung auch tatsächlich erzielt wird, sollte **sparsam beleuchtet** werden, damit es nicht zum sogenannten „**Rebound-Effekt**“ kommt und durch eine üppigere Beleuchtung sogar mehr Strom verbraucht wird.
- Lampen sind die **Leuchtmittel**, z.B. LEDs oder Energiesparlampen, **Leuchten** sind die Geräte, in die die Leuchtmittel eingesetzt werden.
 - Im Normalfall können herkömmliche Leuchtmittel eins zu eins durch eine LED ersetzt werden, denn für die meisten und gängigsten Lampenfassungen gibt es **LED Retrofits**. Dies bedeutet, dass der Lampensockel mit dem Anschluss eines klassischen Leuchtmittels **kompatibel** ist.
 - In manchen Fällen ist es notwendig, die gesamte Leuchte auszutauschen.
- LED-Leuchtmittel sind in allen Formaten, mit **verschiedenen Sockeln und Lichtqualitäten** erhältlich. Ein vorheriger **Test** kann bei der Wahl der richtigen Leuchten helfen.
- **Außengebäude** sollten im Sinne des Artenschutzes nicht beleuchtet werden. Seit 2020 ist die Beleuchtung von Gebäuden vom 01. April bis zum 30. September ganztägig und vom 01. Oktober bis zum 31. März in den Stunden von 22 Uhr bis 6 Uhr gesetzlich verboten.

Tipps für den Gebrauch von LEDs

- Wenn Sie Lampen tauschen, wählen Sie Lampen mit einer **hohen Energieeffizienzklasse** und einem geringen Stromverbrauch.
- Bis 2021 galt A+++ als die beste Bewertung, während D für die geringste Energieeffizienz stand.
- Die neuen Energieeffizienzklassen bewerten Lampen auf einer Skala von A (besonders effizient) bis G (wenig effizient).
- Durch einen QR-Code können Sie zusätzlich weitere Informationen über den Energieverbrauch des jeweiligen Produktes erhalten.
- Leuchtmittel mit hoher Effizienz können die Energiekosten um bis zu 80 Prozent senken und haben eine längere Lebensdauer.
- Achten Sie beim Leuchtenkauf möglichst darauf, dass die Leuchtmittel **ausgetauscht werden können**.

ENERG

Hersteller
Modell ¹

A ²
B ²
C ²
D ²
E ³
F ²
G ²

XX ⁴
kWh/1000h

⁵ ⁶
2019/2015

DAS ENERGIELABEL FÜR LAMPEN

- ¹ Name des Herstellers und des Modells
- ² Farbbalken zur Darstellung der Energieeffizienzklassen
- ³ Energieeffizienzklasse der Lampe
- ⁴ Stromverbrauch pro 1.000 Stunden
- ⁵ QR-Code führt zur Datenbank EPREL
- ⁶ Nummer der EU-Verordnung

Quelle: Europäische Kommission (energy labelling of products)

- Wenn Sie nur die Leuchtmittel und nicht die komplette Leuchte austauschen wollen, achten Sie auf die zur Fassung passende Leuchte.
- Zudem sollten Sie sicherstellen, dass die neuen LED-Lampen mit dem vorhandenen Vorschaltgerät kompatibel sind. Sollten Sie unsicher sein, lassen Sie sich von **einer Expertin oder einem Experten beraten**.
- Wo es technisch möglich ist, sollten Steuerungselemente wie Präsenzmelder und oder Helligkeitssensoren zum Einsatz kommen. Diese schalten das Licht aus, wenn genug Tageslicht in den Raum fällt oder wenn sich niemand dort aufhält.
- Lassen Sie sich auch von **Fachbetrieben** beraten, was Helligkeit, Lichtfarbe und Farbtemperatur der neuen Leuchten betrifft.
- **Entsorgen** Sie LEDs auf dem Wertstoffhof oder an einer Sammelstelle bei Verkaufsstellen elektronischer Geräte.

Weiterführende Links

Artikel „LED-Lampen: „Worauf Sie beim Kauf achten sollten“ von der Verbraucherzentrale:
[LED-Lampen: Worauf Sie beim Kauf achten sollten | Verbraucherzentrale.de.](https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energieeffizienz/led-lampen-worauf-sie-beim-kauf-achten-sollten)

Informationsheft zur Lichtanwendung im Büro der Fördergemeinschaft Gutes Licht:
[https://www.licht.de/fileadmin/Publikationen_Downloads/1204_lichtwissen04_WEB_index.pdf.](https://www.licht.de/fileadmin/Publikationen_Downloads/1204_lichtwissen04_WEB_index.pdf)

Factsheet zum Austausch alter Leuchtmittel durch LEDs der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke: [Netzwerkinitiative Factsheet Austausch alter Leuchtmittel durch LED.pdf.](#)

Broschüre „Energiespartipps für die Beleuchtung“ der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena):
[Energiespartipps-fuer-die-Beleuchtung.pdf.](#)

15. Suffizienz – leihen, gebraucht kaufen, wiederaufbereiten, verschenken

Möbel und Büroausstattung

Alte Büromöbel aufbereiten und weaternutzen

- Die Firma STREIT bietet über ihr Inhouse-Programm RETHINK & REFRESH in Kooperation mit verschiedenen regionalen Möbelherstellern an, alte Büromöbel wiederaufzubereiten.
- Über den Rahmenvertrag Büromöbel mit der Firma STREIT können z.T. auch nur einzelne Teile von neuen Möbeln bezogen werden, z.B. Gestelle für höhenverstellbare Schreibtische. So können die alten Schreibtischplatten weiterhin genutzt werden.



Alte Büromöbel und Ausstattung verschenken

- Caritas und Diakonie** nehmen häufig Sach- und Möbelspenden entgegen, um sie an bedürftige Menschen zu fairen Preisen weiterzuverkaufen, wie z.B. beim Caritasverband Freiburg. Recherchieren Sie, ob es bei Ihnen vor Ort solche Annahmestellen gibt.
- Auch die **lokale Abfallwirtschaft** betreibt in vielen Städten Second-Hand-Kaufhäuser, die Sach- und Möbelspenden annehmen. In Freiburg entsteht z.B. zurzeit die Fundfabrik (Öffnung voraussichtlich Ende 2025).



Wichtig: Es muss bei Eigentum der Erzdiözese immer zunächst geklärt werden, ab wann etwas verschenkt werden darf (z.B. sofern das Gut abgeschrieben ist), da es sonst eine Vermögensschädigung sein könnte.

IT und Geräte

Nicht genutzte Geräte und Ausstattung zurückgeben

- Die Diözesanstelle IT bittet darum, nicht mehr genutzte Diensthandys und IT-Hardware zurückzugeben, um sie ggf. anderen Mitarbeitenden zur Verfügung stellen zu können und dadurch finanzielle Mittel und die Umwelt zu schonen. Grundsätzlich sind alle Geräte spätestens beim Verlassen des Dienstgebers oder nach Aufforderung abzugeben.

Alte Geräte wiederaufbereiten/gebraucht kaufen

- Im Ordinariat Freiburg gibt es eine Kooperation mit dem regionalen **Refurbished-Anbieter** CC4Remarketing. Dieser nimmt ausgemusterte IT-Geräte zurück und bereitet sie für den Weiterverkauf auf. Mitarbeitende der Kurie können gebrauchte Geräte (Notebooks, Handys...) dort zu vergünstigten Preisen erwerben.



Noch Fragen?

Wenden Sie sich bei Fragen zu den Rahmenverträgen, zur Wiederaufbereitung/(Teil-)Wiedernutzung von Büromöbeln, sowie bei Fragen zur Wiederaufbereitung/Kauf von alten Geräten gerne an: einkauf@ordinariat-freiburg.de.

Rohstoffe zur Wiederverwertung rückführen

- Über die Caritas können Sie [Sammelboxen](#) für leere Tonerkartuschen, Tintenpatronen und private alte Smartphones bestellen (Diensthandys dürfen den Boxen nicht zugeführt werden, da diese zertifiziert gelöscht werden müssen). Die Rohstoffe werden über einen Partner wiederaufbereitet und soziale Projekte der Caritas profitieren vom Erlös.
- Auch über die [Missio Handyaktion](#) können Sie (private) alte Smartphones sammeln und wertvolle Rohstoffe recyceln. Geben Sie die Handys entweder bei einer der regionalen Missio-Sammelstellen ab oder melden Sie Ihre Einrichtung als Sammelstelle an.

Kirchenbedarf

Kunst- und Kirchenobjekte

- Nutzen Sie den [Verschenkatalog des Kirchlichen Diözesanmuseums](#), um nicht mehr benötigte **Kirchenobjekte** zu verschenken, oder suchen Sie dort nach gebrauchtem Inventar für Ihre Kirche.

Wachsreste

- Die meisten **Anbieter für Kirchenbedarf** nehmen Wachsreste zurück, ein wirkliches Recycling ist aber nur in sehr begrenztem Umfang möglich.
- Wenn Sie sichergehen wollen, dass Restwachs einem guten Zweck dient, **spenden Sie die Wachsreste** an caritative Einrichtungen, Kindergärten oder Klöster, die daraus neue Kerzen gießen. In kleinen Kapellen können Altarkerzen auch noch vollständig heruntergebrannt werden.
- Die Kerzenmanufaktur SinnLicht produziert Kerzen aus Recycling-Wachs in Handarbeit. Jeder, der Wachsreste hat, kann diese zu bestimmten **Sammelstellen** bringen. Es besteht auch die Möglichkeit, eine private oder öffentliche Sammelstelle zu eröffnen. Dazu nehmen Sie Kontakt zum Unternehmen auf. Allerdings werden derzeit bestimmte Kerzenarten wie Kirchenkerzen oder Duftkerzen nicht angenommen. Auch der Verein [SecondLight](#) lässt Kerzen aus Recycling-Wachs von einer Caritas-Werkstatt zu neuen Kerzen verarbeiten.

Leihen statt kaufen

In vielen deutschen Städten gibt es inzwischen **Sharing-Plattformen** für verschiedene Materialien und Gegenstände, z.B. Werkzeuge, Veranstaltungstechnik etc. Für Freiburg gibt es [hier](#) eine Übersicht der Stadt über verschiedene Angebote. Recherchieren Sie, welche Möglichkeiten es bei Ihnen vor Ort gibt.

Foodsharing

- Mehrere Gemeinden der Erzdiözese Freiburg bieten **Fairteiler** in Kirchnähe an, um ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung zu setzen. Lassen Sie sich z.B. von [St. Alexander in Rastatt](#) oder [St. Peter und Paul in Freiburg](#) inspirieren. Informationen zur Einrichtung eines Fairteilers finden Sie [hier](#).

Weiterführende Links

Hintergründe, Aktionsideen, Materialien und Gottesdienstbausteine zum Thema Suffizienz:
<https://www.fair-nah-logisch.de/kompetenzstelle/projekte/suffizienz/>.

Workshops und Vorträge zum Thema Suffizienz:
https://umwelt.ebfr.de/themen/bildung/bildungskatalog-schoepfung-und-umwelt/?stichwortsuche_05262300=suffizienz&btn-submit_05262300=1#a-pos-12412129.

16. Weihnachten nachhaltig feiern

Theologisches

Das Fest der Geburt Jesu Christi steht vor allem für die Liebe, aber auch für Frieden und Hoffnung. Christinnen und Christen glauben daran, dass Gott Mensch wird, um zu zeigen, dass er die Schöpfung und seine Geschöpfe liebt und ihnen nahe sein will. Menschen sind aufgerufen, diese Liebe und den Frieden weiterzugeben – nicht nur an Weihnachten. Dabei umfasst die Liebe neben der Nächstenliebe auch die Liebe zu Tieren und der Natur. Ein verantwortungsvoller und wertschätzender Umgang mit der Umwelt ist daher die Konsequenz.



Theologische Impulse für die Advents- und Weihnachtszeit finden Sie unter folgenden Links:

Advent:

[Nachhaltig durch das Kirchenjahr – EKD](#)

Gedanken zur Krippe von Papst Franziskus: [Generalaudienz vom 20. Dezember 2023 - Katechese. Die Krippe von Greccio, Schule der Nüchternheit und der Freude | Franziskus](#)

Predigt von Weihbischof Vorrath:

[Microsoft Word - 20111225_Vorrath_Predigt_Weihnachten.doc](#)

Geschenke

Verantwortungsvoll und wertschätzend mit Gottes Schöpfung umzugehen und gleichzeitig den Nächsten zu beschenken, kann widersprüchlich erscheinen: Materielle Verschwendung, unnötige und teure Geschenke, viel Müll – das belastet die Umwelt, doch es geht auch anders. Jemandem etwas zu schenken, bedeutet vor allem, ihm seine Zuneigung und Dankbarkeit auszudrücken. Insbesondere individuelle Geschenke mit ideellem Wert werden oftmals sehr geschätzt. Hier ein paar Ideen:

Kleine Geschenke, z.B. für Ehrenamtliche oder Mitarbeitende

- Kleinigkeiten aus dem örtlichen **Weltladen**: Das bereitet nicht nur denen eine Freude, die sie erhalten, sondern auch denen, die sie produzieren.
- Blümmeln, Vogelfutter, Samentütchen oder Vogelhäuschen: Damit wird **Biodiversität** rund um Haus und Kirche gefördert.
- **Kleine nachhaltige Geschenke** zum Verzehren wie Honig aus der Region oder Schokolade aus fairem Handel.
- Wenn Sie eine **Weihnachtskarte** versenden wollen, achten Sie beim Papier auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. 100 % Recyclingpapier setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit, was Sie auch im Grußtext aufgreifen können.
- Verbinden Sie die Weihnachtspost mit einer **Spende** für einen guten Zweck, z.B. für die örtliche Partnerschafts- oder Naturschutzgruppe, darüber freuen sich nicht nur die Grußkarten-Empfängerinnen und -empfänger.

Geschenkideen für Freunde und Familie

- Schenken Sie einen **Gutschein für gemeinsame Zeit**, z.B. für einen Spaziergang im Wald, eine Massage oder ein Puppentheater. Anregungen finden Sie hier: Tolle Ideen für Zeitgeschenke – Zeit statt Zeug oder [hier](#).
- Für Kinder: „**Weihnachten Weltweit**“ ist eine ökumenische Aktion für **Kinder von 3 bis 6 Jahren**.
- Das „**Weltweit-Engelchen**“ begleitet mit Geschichten, Bastel- und Malvorlagen durch die Adventszeit.
- **Selbstgemachtes** ist immer persönlicher als Gekauftes. Verschenken Sie selbstgemachte Plätzchen, Pralinen oder Müsli in einer schönen Verpackung. Oder selbstgemachte Seifen, selbstgenähte Servietten, selbstgebastelte Papierlampions ... Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.
- **Upcycling** – aus Alt mach Neu: Verwenden Sie z.B. alte Bücher, um Kunst daraus zu machen oder alte Kleidungsstücke, um etwas Neues daraus zu nähen. Auch Holz eignet sich gut fürs Upcycling. Wie wäre es mit einem Schlüsselbrett aus einem Holzstück oder einem Handtuchhalter aus einer alten Leiter?
- Beim Verschenken von **Schmuck** achten Sie darauf, dass dieser fair produziert wurde. Fairen Silberschmuck gibt es z.B. [hier](#). Ketten, Armbänder, Ohringe oder auch Schalen und Teller aus recyceltem Papier oder Glas finden Sie [hier](#) und Schmuck aus Holz z.B. [hier](#).
- [Weihnachtskarten](#) können auch gebastelt werden.
- **Geschenkpapier** sollte möglichst aus Recyclingpapier mit dem Blauen Engel oder FSC-zertifiziert sein. Heben Sie altes Geschenkpapier auf: Es lässt sich problemlos wiederverwenden. Auch Blätter aus alten Zeitschriften, einem abgelaufenen Wandkalender oder nicht mehr brauchbarem Kartenmaterial eignen sich als Geschenkpapier. Sogar Stoffreste lassen sich zu wiederverwendbarem Geschenkpapier umfunktionieren.



Weihnachtsdekoration und -kerzen

- Für viele darf der **Weihnachtsbaum** zum Fest nicht fehlen. Sie können auch einen Baum mieten. Wie das geht, erfahren Sie z.B. [hier](#).
- Beim Baumkauf sollte darauf geachtet werden, dass es Öko-Bäume, am besten aus dem regionalen Forst sind. Mehr Infos dazu gibt es z.B. [hier](#).
- Statt eines Baums können auch Tannenzweige in einer Vase geschmückt werden.
- Für den **Baumschmuck** eignen sich Strohsterne, Holzschmuck oder Glaskugeln. Jedes Jahr wiederverwendet gestalten Sie so einen sehr nachhaltigen Weihnachtsbaum. Als Alternative können Sie auch Baumschmuck aus Salzteig selbst herstellen und bemalen. Nicht wiederverwendbar, aber lecker ist eine essbare Baumdekoration in Form von Plätzchen oder Lebkuchen.
- Die **Lichterkette** sollte mit LED-Leuchten bestückt sein, und wenn **Kerzen** am Baum brennen, am besten auf Bienen- oder Rapswachskerzen zurückgreifen.
- Alternativ zum Plastikbecher können auch **Glas-Windlichter** mit Kerze verwendet werden. Diese sind auch [Friedenslicht](#) erhältlich. Bei der Bestellung neuer Kerzen sollten Sie auf Paraffin verzichten. [Hier](#) gibt es ökologische Varianten.
- Für die **Tischdeko** können Sie Servietten aus Stoff verwenden und Naturmaterialien wie Nüsse, Hagebutten, Eicheln oder Tannenzapfen.



Tipp: Rufen Sie z.B. im Pfarrbrief dazu auf, die Kerzen des vorigen Jahres wiederzuverwenden, eigene Kerzen mitzubringen oder die Plastikbecher zurückzugeben oder wieder mitzubringen.

Weiterführende Links

Broschüre „Ökotipps zur Weihnachtszeit“ vom Institut für Kirche und Gesellschaft:
[Oekotipps E-Book 2015.pdf](#)

Die besten Weihnachtstipps in Kürze vom NABU:
[Die besten Weihnachtstipps in Kürze](#)

Weihnachten nachhaltig feiern von der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau:
[Weihnachten nachhaltig feiern - EKHN](#)

Nachhaltig Weihnachten feiern. Praktische Tipps theologisch untermauert von der Evangelischen Kirche in
Württemberg:
[21.12.2021 Nachhaltig Weihnachten feiern](#)

17. Tipps und Links für Kindertageseinrichtungen

Bastelmaterialien und Spielzeug

Kreativsortiment im Rahmenvertrag

- Der Rahmenvertrag für Büro-Materialien mit der Firma STREIT beinhaltet auch ein nachhaltiges **Kreativ-Sortiment**, das speziell auf die Bedürfnisse von Kindertageseinrichtungen abgestimmt ist.



Noch Fragen?

Wenden Sie sich bei Fragen zu den Rahmenverträgen gerne an einkauf@ordinariat-freiburg.de.

Siegel und Kriterien für Spielzeug

- Der **Verein spielgut** zeichnet Spielzeug überwiegend nach pädagogischen Kriterien aus, schließt aber zudem problematische Materialien wie den Kunststoff PVC von der Vergabe des Siegels aus. Wie nachhaltig ein Spielzeug und dessen Verpackung ist, wird anhand des verwendeten Materials, der Recyclingmöglichkeiten, sowie der Reparierbarkeit des Spielzeugs bewertet.
- In der Spielzeugbranche nimmt die **Fair Toys Organisation** mit ihrem Siegel seit 2020 eine Vorreiter-Rolle für faire Spielsachen ein. Das Besondere an der FTO ist, dass sie keine reine Unternehmensinitiative ist, sondern von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kirchen, Kommunen, dem Verband der Deutschen Spielwarenindustrie und Spielzeugunternehmen gegründet wurde. Leider gibt es bisher nur wenige FTO-zertifizierte Spielzeughersteller.
- Der **Blaue Engel** gilt für Spielzeug aus Textilien, Holz, Kunststoff, Leder, Papier, Kautschuk sowie Metall. Der Umfang der geregelten Schadstoffe und einige Grenzwerte gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Leider gibt es bisher nur wenige Spielzeughersteller, die ihre Produkte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel für Spielzeug“ auszeichnen lassen.
- Das **GOTS-Siegel** (Global Organic Textile Standard) ist ein vertrauenswürdige Textil-Siegel für schadstoffarmes Stoffspielzeug mit Fasern aus Bio-Anbau.
- Das **WFTO-Siegel** (World Fair Trade Organization) hilft, fair produziertes Spielzeug zu erkennen. Viele **Weltläden** verkaufen neben fairen Lebensmitteln und Textilien z.B. auch faire Spielsachen.
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung** sind außerdem eine gute Möglichkeit, lokal produziertes Spielzeug zu kaufen.



Hundertfüßerprogramm

Beispiele für geförderte Projekte

- Beschaffung eines **Holz-Bauwagens** als Materiallager für „Draußen-Tage“, wodurch Fahrtwege/CO₂-Emissionen eingespart werden (Kita St. Bernhard/Achern).
- **Umgestaltung des Außengeländes:** Anlage von Beerensträuchern und Hochbeeten (Kita St. Elisabeth/Pforzheim).
- Beschaffung von selbstgenähten, **wiederverwendbaren Wetbags** statt Plastik-Beuteln für schmutzige Kleidung (Kita St. Nikolaus/Schluchsee).



Fördersumme zwischen 500 und 14.999 Euro möglich, alle Infos und Antragstellung unter: [Hundertfüßer-Programm](#). Bei Fragen wenden Sie sich gerne an schoepfung.umwelt@ordinariat-freiburg.de.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Information und Fortbildung

- Das Projekt **FaireKITA** bietet regelmäßig Veranstaltungen und Weiterbildungen für Erzieher*innen zum Thema BNE an.
- Das Projekt **Kita Weltbewusst** bietet Fortbildungen und Vernetzung an.
- Über das Fortbildungsportal der Caritas gibt es im Bereich **Kita-Pädagogik** ebenfalls Module zu ökologischer Bildung.

Materialien und Praxisimpulse

- Das Portal **Kita Global** bietet eine vielfältige Auswahl an **Arbeitshilfen** sowie Ideen für Bilderbücher, Spiele und Lieder, u.a. auch zu Nachhaltigkeitsthemen.
- Eine gut sortierte Auswahl an Praxisimpulsen gibt es auch auf der Website des Projekts **FaireKITA**.
- Die **Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V.** bietet verschiedene Publikationen zum Download oder zur Bestellung an, z.B. **Klimafrühstück Leitfaden: Modul 1 Kindergarten**.
- Die **Medienbox Nachhaltigkeit** des **Kirchlichen Büchereiwesens** kann auch von Kindergärten ausgeliehen werden.
- Bei der jährlichen **Kartoffelaktion der Erzdiözese** können Sie sich mit Ihrer Kita nicht nur für die Verlosung der Kartoffelsets anmelden, sondern für den gemeinsamen Anbau auch die **Materialien für Kinder** nutzen.
- In unserer Rubrik „**Gute Geschichten**“ berichtet die **fair.nah.logisch**-zertifizierte Kita in der Mühle **Murg** über ihren pädagogischen Alltag.

18. Tipps und Tricks für Mesnerinnen und Mesner

Reinigung

- **Reinigungsmittel** sollten generell sparsam verwendet werden – das schont den Geldbeutel und die Umwelt. Siegel wie der Blaue Engel, EU Eco Label u.a. garantieren nachhaltige Standards.
- **Putzlappen** wie Mikrofasertücher, z.B. aus natürlichen Materialien wie Bambus oder Baumwolle, haben auch ohne Reinigungsmittel eine hohe Reinigungskraft. Tücher zwei Mal falten, einmal längs und einmal quer, dann ergeben sich acht Seiten für das Reinigen von Flächen.
- Schon gewusst? **Weizenkleie** eignet sich perfekt zur Reinigung der Gefäße mit Öl. Ölen, da sie die Ölreste gut aufsaugt. Danach mit Küchenkrepp ausreiben und mit wenig Spülmittel auswaschen.
- Der Schwamm im **Aspergill** sollte einmal im Jahr überprüft und ggf. ausgetauscht werden. Dazu einen Naturschwamm (erhältlich z.B. im Drogeriemarkt) zurechtschneiden und einsetzen.
- Das **Rauchfass** kann ganz einfach mit einer Lauge aus Soda und Wasser (1 Liter Wasser, ca. 4 EL Soda) gereinigt werden: Das Rauchfass in einem großen Kochtopf mit der Sodalaug legen und aufkochen; etwas kochen lassen und mit einem Spiral-Topfreiniger Harzreste entfernen.

Einkauf

- **Hostien** möglichst aus kontrolliert biologischem Anbau kaufen, z.B. hier: [Oblaten \(diakonie-wmsn.de\)](http://Oblaten(diakonie-wmsn.de)) oder Hostien online bestellen | Diakoneo.
- Kirchenrechtlich sind alle Qualitäts- und Prädikatsweine für die Messe zugelassen. Sie können also bedenkenlos **Weine** aus der Region und aus ökologischem Weinbau verwenden!
- Aus ökologischen Gründen sollten rußarme **Opferlichter**, am besten ohne Plastik und mit einem Recycling-System, verwendet werden.
- **Weihrauch** möglichst ohne Blüten oder Hölzer und aus nachhaltiger Produktion verwenden; z.B. aus dem örtlichen Weltladen oder über den Verein GLOBO oder das Projekt Boswellia
- Bei **Textilien** ist oft nicht ersichtlich, wie sie produziert wurden. Am besten vor dem Kauf beim Lieferanten nachfragen, woher die Stoffe stammen und wie sie verarbeitet wurden oder zertifizierte Produkte kaufen: GOTS, Blauer Engel oder das Fairtrade-Siegel bspw. garantieren bestimmte Standards.
- Blumen aus dem eigenen Garten oder vom Blumenfeld zum Selberpflücken sind Möglichkeiten, den **Blumenschmuck** in der Kirche schöpfungsfreundlich zu gestalten. Im Winter können Sie auf Tannenzweige, Zapfen oder Beeren zurückgreifen.



Diese und weitere Siegel weisen auf nachhaltig produzierte Textilien hin.

Kerzen

- Beim Kauf von **Kerzen** auf das RAL-Gütezeichen achten und möglichst Kerzen ohne Paraffin und Stearin kaufen.
- Den **Docht** bei Bedarf kürzen, um große Flammen und Rußen zu vermeiden.
- **Kerzen, die auf dem Dorn keinen Halt finden**, krumm stehen oder eine zu große Bohrung haben, können mit Knetmasse befestigt werden.
- **Wachsflecken** lassen sich aus Gewändern entfernen, indem mit zwei Lagen Küchenkrepp (eine unter, eine über dem Gewand) darüber gebügelt wird.



Das RAL-Gütezeichen für Kerzen steht für hohe Gesundheits- und Umweltverträglichkeit.

Vor dem Waschen das Gewand mit einem Tropfen Geschirrspülmittel einreiben.

- **Wachsreste** nehmen die Kerzenlieferanten in der Regel zurück. Auch Kindergärten oder Organisationen freuen sich oftmals über Wachsspenden.
- Als **Kerzenuntersetzer** Tropfdeckchen/Tassendeckchen aus der Gastronomie verwenden.

Heizen und Lüften in der Kirche

- Die **Grundtemperatur** in der Kirche sollte im Winter bei max. 8°C, die **Nutztemperatur** bei max. 13°C liegen.
- Kühle Temperaturen, hohe CO₂-Emissionen und hohe Heizkosten: Wollen Sie die bestehende Kirchenheizung optimieren, gibt es die Möglichkeit eine Heiz-Strategie erstellen zu lassen: **Heiz-Strategien für Sakralgebäude**.
- Ein Spalt unter der Kirchentür lässt sich mit einem **Zugluftstopper** abdichten.
- Nach dem Gottesdienst Kirche kurz durchlüften.
- Nutzen Sie das diözesanweite **Klima-Monitoring**, um die Klimaverhältnisse in Ihrer Kirche kennenzulernen.



Tipp: Bei der ersten Frühlingswärme **langes Durchlüften** vermeiden. Die Kirchenwände sind noch kalt und die einströmende warme Luft bringt viel Feuchtigkeit mit, die dann an den kalten Wänden kondensiert und Schimmelbildung begünstigt.

Weiterführende Links

Broschüre „Gottes Haus anvertraut – Handreichung für den Mesnerdienst“ des Mesnerverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart: [Broschüre \(arge-sueddeutsche-mesner.de\)](http://arge-sueddeutsche-mesner.de).

Broschüre „Das öko-faire Gotteshaus“ der Christlichen Initiative Romero e.V. (CIR):

[Werkmappe: Das öko-faire Gotteshaus - Download - Christliche Initiative Romero e.V. \(CIR\) \(ci-romero.de\)](http://ci-romero.de).

Beschaffungsleitlinien zu verschiedenen Themen: [Beschaffungsleitlinien \(fair-nah-logisch.de\)](http://fair-nah-logisch.de).

Energiespartipps: [Energiespar- und Schöpfungstipps \(ebfr.de\)](http://ebfr.de).

19. Weiterführende Informationen

- Nutzen Sie für einen kostengünstigen Einkauf unsere nachhaltigen Rahmenverträge oder das nachhaltige Sortiment von wir-kaufen-anders.de.
- Best-Practice-Beispiele und alle aktuellen Leitfäden zur nachhaltigen Beschaffung finden Sie auf unserer Website unter Beschaffungsleitlinien.
- Für Veranstaltungen können Sie die kostenlosen Angebote unseres Bildungskatalogs buchen.
- Nutzen Sie unsere Infomaterialien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit.
- Für mehr Infos, Unterstützung und Fördermöglichkeiten auch über **fair.nah.logisch**. hinaus (z.B. für die Bereiche Energie & Gebäude, Mobilität, Biodiversität ...) schauen Sie doch einmal auf unserem Umweltportal vorbei.

Infobrief



In unserem monatlichen Infobrief der Stabsstelle Schöpfung und Umwelt weisen wir Sie regelmäßig auf aktuelle Termine und Aktionen hin.

Referat Nachhaltiges Wirtschaften und Mobilität

Stabsstelle Schöpfung und Umwelt

Erzbischöfliches Ordinariat
der Erzdiözese Freiburg

Schoferstr. 2
79098 Freiburg

info@fair-nah-logisch.de
www.fair-nah-logisch.de
<https://umwelt.ebfr.de>



FAIR.NAH.LOGISCH.